

II-13215 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6412 13

1994-04-08

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Trattner, Ing. Meischberger, Böhacker
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Agenturvertrag ÖMV AG

Die Privatisierung der ÖMV AG ist ein entscheidender Schritt zur Privatisierung österreichischer verstaatlichter Unternehmen und hat daher Vorbildwirkung für andere derzeit mehrheitlich in Staatsbesitz befindliche Unternehmen.

Im Jänner 1993 wurde in österreichischen Tageszeitungen gemeldet, daß ein zwischen der Republik Österreich und der Slowakischen Republik abgeschlossenes Kooperationsabkommen die verstärkte Zusammenarbeit beider Länder in den Bereichen Energie, Chemie und Finanzen vorsieht. Die Verflechtung von ÖMV und der slowakischen Raffinerie Slovnaft soll einen wesentlichen Bestandteil dieses Abkommens darstellen.

Erster Schritt dieser Zusammenarbeit sollte laut dieser Pressemeldung eine 15 %ige Beteiligung an der slowakischen Raffinerie Slovnaft sein, die im März 1993 abgeschlossen hätte werden sollen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

1. Welcher Art sind die Verflechtungen zwischen ÖMV und Slovnaft, die in dem Kooperationsabkommen zwischen der Republik Österreich und der Slowakischen Republik im Jänner 1993 festgelegt wurden?
2. Ist ein Zeitrahmen für den Abschluß dieser Verflechtungen vorgesehen?
3. Wenn es einen derartigen Zeitrahmen gibt, wie sieht er aus?
4. Wie weit ist die Verflechtung der beiden Raffinerien vorangeschritten?
5. Hat die geplante Verflechtung Auswirkungen auf die Bestrebungen zur Privatisierung der ÖMV AG?